



Tuffi

Es geschah im Jahr 1950. In der Stadt Wuppertal gastierte ein Zirkus. Um möglichst viele Zuschauer anzulocken, hatten die Zirkusleute eine besondere Idee: Einer ihrer Elefanten, die vierjährige „Tuffi“, sollte eine Fahrt mit der Schwebbahn unternehmen. Viele Journalisten und Reporter waren eingeladen, um Fotos zu machen und darüber zu schreiben.

Bereitwillig stieg „Tuffi“ ein. Der Wagen fuhr los. Das kam „Tuffi“ nun doch sehr seltsam vor. So etwas hatte sie noch nicht erlebt. Unter ihr ein Fluss, über den sie in sausender Fahrt hinweg schwebte. Sie wurde nervös, lief aufgeregt durch den Wagen und durchbrach schließlich ein Fenster. 10 Meter tief fiel sie in die Wupper, die hier zum Glück nicht sehr tief war. Der Direktor des Zirkus wollte erst hinterherspringen, doch sein Sohn beruhigte ihn. Beide fuhren bis zur nächsten Haltestelle, liefen zurück und fingen „Tuffi“ wieder ein.

Der Elefant überstand den Sturz glimpflich. Er kam mit einigen Schrammen am Hinterteil davon. Durch diesen Vorfall wurde „Tuffi“ sogar berühmt und trat noch fast 40 Jahre lang im Zirkus auf.

Von den Reportern hatte es keiner geschafft, den Sturz des Elefanten zu fotografieren. Daher erinnert heute nur noch ein großes gemaltes Bild an das Ereignis. Es ist am Ufer der Wupper gegenüber der Stelle angebracht, an der ein Elefant etwas unplanmäßig aus der berühmten Wuppertaler Schwebbahn ausstieg.